

Master Thesis zur Erlangung des akademischen Grades Master of Science
im Universitätslehrgang Management in Einrichtungen des Gesundheitswesens mit
Vertiefung Midwifery

Universität:

Zentrum für Management und Qualität im Gesundheitswesen an der Donau-
Universität Krems

Fachbegutachterin: Frau Prof. Dr. Barbara Fäh

Begutachter: Ass.- Prof. i.R. Dr. Albin Krczal, DU Krems

Autorinnen:

Ursina Bavier, Zürich

Mona Schwager, Winterthur

Titel der Arbeit:

Best Practice in der Hebammenarbeit - eine Anleitung für bestmögliche praktische
Arbeit

Abstract:

Die Arbeit befasst sich mit dem Thema Best Practice in der Hebammenarbeit. Die Auseinandersetzung, was dies konkret bedeutet, wurde nach Ansicht der Autorinnen erst in Ansätzen geführt. Die Notwendigkeit einer Weiterentwicklung der Hebammenarbeit ist unbestritten, im Sinne von Best Practice unterstützt sie eine höhere Qualität der Hebammenpraxis mit einer klaren Ausrichtung auf die Bedürfnisse der Klientinnen und ihren Familien. Die Autorinnen sind überzeugt, dass es ein berufsspezifisches Konzept für Best Practice braucht, welches über die oft einseitige Berücksichtigung der Wissensdimension hinausgeht und weitere zentrale Dimensionen wie die Wertedimension und die Kontextdimension mit einbezieht. Deshalb wurde das bereits bestehende Konzept *Best Practice in der Gesundheitsförderung und Prävention*¹ auf seine Anwendbarkeit in der Hebammenarbeit überprüft.

¹http://www.gesundheitsfoerderung.ch/common/files/knowhow/best_practices/291831_best_practice_d.pdf

Im empirischen Teil wurden verschiedene Hebammen in unterschiedlichen Funktionen mittels halbstrukturierter Interviews zu ihrer Einschätzung bezüglich den der Hebammenarbeit zugrunde liegenden Werte und Prinzipien befragt, zur Bedeutung des Wissens in der Hebammenarbeit und zu den relevanten Kontextfaktoren, welche die Hebammenarbeit beeinflussen. Die Ergebnisse der Befragung wurden anhand der qualitativen Inhaltsanalyse ausgewertet. Wenn Hebammen nach einem Best-Practice-Ansatz arbeiten, dann bedeutet dies, dass sie ethisch verantwortlich, wissenschaftlich fundiert und zugleich kontextsensibel handeln müssen. Mittels Kriterien und ausformulierten Leitlinien wurde als Resultat der Arbeit eine Anleitung für bestmögliches praktisches Arbeiten formuliert, welches dem ganzheitlichen Berufsverständnis der Hebammen entspricht.